Orden der Schatten

Cooro x Husky

Von Black_Feathers

Kapitel 5:

Oje...oje...oje...schon wieder so kurz....waaaah was ist nur los mit mir?
Aber ich hab schon solange auf mich warten lassen, deswegen gibts dieses Stück jetzt erstmal...viel spaß auch weiterhin...

So jetzt aber los mit der Story:

Einen Moment spielte er mit dem Gedanken diesen Abstand zu überbrücken, doch er entschied sich dagegen und hauchte ihm stattdessen nur einen Kuss auf die Stirn. Dann legte er sich neben Husky und schlief auch bald ein.

Lange sollte sein Schlaf jedoch nicht dauern.

Nur eine Stunde später wurde er von einem vibrierenden Summen wieder geweckt. Das Feuer war schon herunter gebrannt und nur ein leichtes glimmen war in der Asche zu erkennen, doch auch so konnte Cooro noch erkennen, wie sich eine durchscheinende Gestalt über der glühenden Asche materialisierte.

Hastig malte er ein paar Zeichen in die Luft, die zu flimmern begann und ein lies dann mit ein paar leise gemurmelten Worten ein beinahe unsichtbares Schild um ihn herum erscheinen. Nur ein gelegentliches silbernes Schimmern verriet das Vorhandensein dessen.

"Cooro, mein Schüler..." Hallte eine verzerrte Stimme durch die Höhle und brachte ihre Wände zum Beben. Über der verlöschenden Asche hatte sich das Bild einer Gestalt in einer weiten schwarzen Robe, ähnlich derer die, Cooro trug, nur mit silbernen Ornamenten verziert, materialisiert. Die Kapuze hatte sie tief ins Gesicht gezogen, doch an der, wenn auch verzerrten, Stimme konnte man erkennen, dass es sich um einen Mann handeln musste.

"Meister..." Gab Cooro ehrerbietig und genervt zurück. Er hatte schlafen wollen und ausgerechnet jetzt musste er kommen, jetzt.

"...ich hoffe ihr nehmt es mir nicht übel, wenn ich euch darauf hinweise, dass es mitten in der Nacht ist und ich gerne schlafen würde." Der dunkelhaarige sprach mehr als nur Respektlos, das wusste er, doch das tat er immer und bisher, war es ihm noch nicht zum Verhängnis geworden, auch wenn der Mann in der schwarzen Robe es ihm schon mehrfach angedroht hatte. Aber Drohungen waren nur Schall und Rauch, wenn sie nicht in die Tat umgesetzt wurden und dies ließ Cooro sich sicher fühlen. Nicht wirklich sicher, aber er hatte keine Angst. Sein Meister machte sich nicht gerne die Hände schmutzig und mit dessen Speichelleckern wurde er alleine fertig.

Dem schwarzgewandten konnte man nur an dem kurzen zucken.

"Spiel dich nicht so auf, Junge. Noch ist der Tag noch nicht gekommen, an dem deine Macht die Meine überbietet, also schweig und höre was ich dir zu sagen habe." Etwas sagte Cooro, dass ihm diese Nachricht ganz sicher nicht gefallen würde, trotzdem nickte er und schweig, den Kopf respektvoll gesenkt.

"Die Obersten des Ordens werden ungeduldig. Jetzt kommen schon täglich Boten und Fragen nach Fortschritten. Sie wollen Resultate sehen, sonst verlieren wir bald ihre Gunst. Ich erwarte baldigen Erfolg von dir." Das Bild begann zu flackern, als wolle es verschwinden. Ein einziges, "Wartet, Meister!", von Cooro reichte jedoch aus und das Bild festigte sich wieder.

"Was noch?!" Klang die ungehaltenen Stimme durch die Höhle.

Cooro bewegte sich ein Stück zur Seite und gab den Blick auf die schlafende Gestalt Husky frei. Besonders wohl fühlte er sich nicht dabei. Er hatte zwar...

*** Flashback***

Doch jetzt hatte das warten ein Ende und nicht mehr lange, dann würde Husky ganz ihm gehören.

Cooros Lächeln wurde breiter, ihm alleine. Niemand würde sie wieder auseinander bringen können, nein. Vor seinem Meister würde er den anderen Jungen schon schützen können. Nachdenklich strich er mit dem Zeigefinger über die Narbe in seinem Gesicht und schaute herab auf den kleineren, dann beugte er sich langsam vor; als er stoppte trennten ihn nur wenige Millimeter von den Lippen Huskys. Einen Moment spielte er mit dem Gedanken diesen Abstand zu überbrücken, doch er entschied sich dagegen und hauchte ihm stattdessen nur einen Kuss auf die Stirn. Dann legte er sich neben Husky und schlief auch bald ein.

*** Flashback ***

...das dunkelhaarige "+Anima" schüttelte den Kopf.

Wo waren diese Gedanken hergekommen?

Das war doch nicht wirklich seine Einstellung gewesen. Im Grunde war ihm egal, was mit dem Fischjungen passierte, solange er bekam was er wollte und das war Macht. Das war nicht immer so gewesen, doch irgendwann hatte er begonnen so zu denken. Den Wechsel hatte er selber nicht einmal bemerkt.

Noch einmal schüttelte er den Kopf. Er musste sich jetzt konzentrieren, später war Zeit sich über andere Dinge Gedanken zu machen. Jetzt musste er seinen Meister Bericht erstatten.

Aber warum fühlte er sich schlecht dabei seinen ehemaligen Freund auszuliefern?

"Hast du es also doch noch geschafft..." Mehr eine Feststellung als eine Frage. "Ich wusste, dass ich auf dich zählen kann. Bring ihn so schnell es dir möglich ist zum Orden."

Wieder flackerte das Bild der Gestalt und verschwand dann mit einem leisen "Poof". Seufzend ließ Cooro den Schild sinken, dann fiel er mit einem lauten gähnen hinten über, mit dem Kopf auf seinem mehr oder minder wichen Kissen landen.

Er bemerkte nicht wie ihn blaue Augen entsetzt anstarrte.

"...ag noch nicht gekommen, an dem deine Macht die Meine überbietet, also schweig und höre was ich dir zu sagen habe." Wie aus weiter ferne Drangen die Worte an

Huskys Ohren und er öffnete verwirrt blinzelnd die Augen.

Was war das gewesen, dass ihn aufgeweckt hatte?

Vor ihm saß Cooro, kniend auf ein paar Decken, den Kopf gesenkt und über den glimmenden Resten des Feuers hing einer schwarze Gestalt, die nun begann zu flackern.

"Wartet, Meister!"

Meister? Wer zum Teufel war dieses Ding, dass Cooro es so ansprach?

Als Husky sah wie Cooro zu Seite rutschte, schloss er hastig die Augen und hielt den Atem an. Er spürte den brennenden Blick der schwarzen Gestalt auf sich ruhen und schluckte leicht.

"Hast du es also doch noch geschafft. Ich wusste, dass ich auf dich zählen kann. Bring ihn so schnell wie es dir möglich ist zum Orden."

Ein "Poof", ein Seufzen von Cooro und dann ein gähnen. Vorsichtig öffnete Husky die Augen wieder, entsetzt lag in ihnen.

Was war das gewesen?

Von welchem Orden hatten die zwei geredet?

Und was verflucht noch einmal hatte er, Husky, damit zu tun?

Ein schaudern durchfuhr seinen Körper. Er oft gehört, dass irgendwelche Religiösen Sekten Menschen entführten und einem Gott oder so opferten. Auf grausamste Weise.

Aber das würde Cooro ihm niemals antun...oder?

Husky war sich nicht so sicher. Cooro hatte sich verändert, seit er ihn das letzte Mal gesehen hatte. Er war nicht mehr das fröhliche unbeschwerte Kind von damals, er war zu einem jungen Mann geworden, mit unendlich traurigen Augen.

"Was ist nur mit dir passiert, Cooro?" wisperte er kaum hörbar.

Eigentlich sollte er Angst haben, sagte er sich. Er sollte weglaufen, fliehen, bevor er herausfand, was man mit ihm vorhatte. Sein Verstand schrie ihn an, sich endlich von diesem Lager zu erheben und die Beine in die Hand zu nehmen. Nichts davon tat er.

Stattdessen, schloss er die Augen und versuchte wieder einzuschlafen.

Sein letzter Gedanke galt Cooro, seinem Freund, dem Freund, der er einmal gewesen war.

Er würde herausfinden, was geschehen war und wenn es ihm das Leben kostete, auch wenn er nicht wusste, wie und wo er anfangen sollte. Irgendwas sagte ihm, dass Cooros Narbe etwas damit zu tun hatte.

Achso P.S.: An alle die Orden der Schatten lesen. Ihr dürft mir ruhig Kommiss schreiben ich freu mich über jedes, vorallem natürlich über Lob aber auch über Kritik, aber auch nur wenn sie Konstruktiv ist und mir sagt was man besser machen kann. Wünsche dürft ihr natürlich auch äussern(Wünsche wie es weiter gehen soll), wenn sie mir gefallen und sie reinpassen werde ich sie vielleicht einbauen und/oder mich von ihnen inspirieren lassen. ^.^

Greetz Firedemon